



Drei Tage kommt sie, drei Tage bleibt sie, drei Tage geht sie.

Der klassische Erkältungsverlauf



Das Leitsymptom Schnupfen tritt meist gemeinsam mit erkältungsbedingten Schmerzen und Fieber auf



1 **PRODUKT**
mit nur

2 **WIRKSTOFFEN**
lindert die

3 **wichtigsten**
ERKÄLTUNGS-
SYMPTOME

Acetylsalicylsäure (500 mg)

Pseudoephedrin (30 mg)

Fieber

Schmerzen

Schnupfen

Senkt das Fieber

Lindert den Schmerz,
hat entzündungshemmende
Eigenschaften

Wirkt abschwellend
und macht die Nase und
Nebenhöhlen frei, trocknet
die Schleimhäute nicht aus

ASPIRIN® COMPLEX. Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure und Pseudoephedrinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Beutel **ASPIRIN® COMPLEX** enthält: Wirkstoffe: Acetylsalicylsäure 500mg, Pseudoephedrinhydrochlorid 30mg; sonstige Bestandteile: wasserfreie Citronensäure, Sucrose, Hypromellose, Saccharin, Orangearoma mit Benzylalkohol, Alpha-Tocopherol, modifizierte Stärke und Maltodextrin. **Anwendungsgebiete:** **ASPIRIN® COMPLEX:** Zur symptomatischen Behandlung von Schleimhautschwellung der Nase und Nebenhöhlen bei Schnupfen (Rhinosinusitis) mit Schmerzen und Fieber im Rahmen einer Erkältung bzw. eines grippeartigen Infektes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Pseudoephedrin, Acetylsalicylsäure, anderen Salicylaten oder einen der anderen Bestandteile des Arzneimittels; Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwüre, krankhaft erhöhte Blutungsneigung, Schwangerschaft, Stillzeit, Leber- und Nierenversagen, schwere, nicht eingestellte Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Kombination mit Methotrexat in einer Dosierung von 15mg/Woche oder mehr, schwerer Bluthochdruck oder schwere koronare Herzkrankheit, gleichzeitige Einnahme von Monoaminoxidasehemmern. **Nebenwirkungen:** Die möglichen Nebenwirkungen von **Acetylsalicylsäure** sind: Magengeschwüre, die in Einzelfällen zum Magendurchbruch führen können, Magen-Darm-Blutungen, die in Einzelfällen zu einer Eisenmangelanämie führen können, Zeichen hierfür sind schwarze Stühle oder blutiges Erbrechen, allergische Reaktionen (wie Atemnot, Hautreaktionen möglicherweise mit Blutdruckabfall) insbesondere bei Asthmatikern. Erhöhung des Blutungsrisikos, Hämolyse im Falle eines starken Glucose-6-phosphat-dehydrogenase-Mangels, Magen-Darm-Beschwerden wie Magenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Magenschleimhautentzündung, Erhöhung der Leberenzymwerte, Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle. Schwindel und Tinnitus können Symptome für eine Überdosierung sein. Die möglichen Nebenwirkungen von **Pseudoephedrin** sind: Wirkungen am Herzen (z.B. Herzrasen), Harnverhalt, insbesondere bei Patienten mit Prostatavergrößerung, Blutdruckanstieg, jedoch nicht bei behandeltem Bluthochdruck, Schlaflosigkeit, selten Halluzinationen oder andere Stimulierungen des zentralen Nervensystems, schwere Hautreaktionen, einschließlich akute generalisierte exanthematische Pustulose (AGEP) sowie ischämische Kolitis. **Hinweise:** Nehmen Sie dieses Arzneimittel ohne ärztlichen Rat nicht länger als 3 Tage ein. Enthält 2g Sucrose (Saccharose) pro Beutel. Bitte Packungsbeilage beachten!

